

Hakus Zwillingsschwester

Would you love a monsterman, could you understand beauty of the beast

Von Haibane-Renmei

Kapitel 1:

Hakus Zwillingsschwester

1. Kapitel

Naruto konnte seine Augen nicht trauen. Die Kälte die von ihrem Gegner auszugehen schien, ließ ihnen das Blut in den Adern gefrieren. Sie saßen wieder in der Kunst des Kristalleisspiegeldämons.

Wenige Stunden vorher in Konohagakure

Sasuke schaute auf die Uhr an der Wand. Es war kurz vor fünf. Um drei sollten sie sich bei Kakashi treffen, da er sich jedoch mindestens drei Stunden brauchte bis er da war, hieß es er hatte eine ganze Stunde Zeit um sich mit Naruto und den anderen zu treffen. Innerlich freute er sich auf den Auftrag. Es war zur Zeit sehr ruhig. Nach den Auftrag bei dem sie gegen Zabuzas gekämpft hatten, haben sie nur Aufträge der Stufe E bekommen, was so fiel hieß wie Rasen mähen, Babys wickeln usw. Und das machte er jetzt schon seit knapp einen Monat.

Wenn Kakashi in den nächsten paar Minuten nicht mit mindestens einen C-Auftrag, oder sogar B, A oder S ankam, konnte er nicht für Kakashis Leben garantieren. Darin war er sich sicher. Noch dazu wollten weder Sasuke noch Naruto allzu viel Zeit mit Sakura verbringen, da beide sie nicht ausstehen konnten.

Doch ließ sich dies leider nicht vermeiden. Noch dazu war zur Zeit eine Auftragsflaute, da es seit kurzem wirklich Frieden zwischen allen Ninjagroßmächten bis auf Kirigakure herrschte. Sie hatten den Vertrag zwar nicht unterschrieben, jedoch konnte man von Intrigen sicher sein, da das Dorf auf sich allein gestellt war.

Als Kakashi nach einer halben Stunde angekommen war, blieb das morgige Geschrei von wegen zu spät kommen aus, da das in Kakashis Maßen gerechnet früh war und sie es einfach leid waren. Kakashi räusperte sich kurz, eh er mit den Erklärungen anfing. „Wir haben einen Auftrag der Stufe C von dritten Hokagen bekommen, auf Grund dessen wir einen Mann sicher durch Kirigakure bringen müssen. Auf der Person wurden bereits Attentate verübt und auf Grund des Kriegszustandes will ich keine Einzelkämpfer oder das die Mission durch dumme Ideen gefährdet wird. Haben wir uns verstanden Naruto?“ Naruto blieb eingeschnappt in der Ecke stehen, was Sasuke

allzu gut verstehen konnte. Schließlich hatten sie Sakura im Schlepptau. Und diese Möchtegernkunoichi konnte noch nicht mal auf sich selbst aufpassen und behinderte sie ununterbrochen.

‘Was soll diese andauernde Schleimerei überhaupt’ dachte Sasuke. ‘Denkt sie etwa ich bau mit ihr ein Häuschen und sichere mit ihr den Fortbestand meines Clans? Noch dazu steh ich gar nicht auf Mädchen. Und sie wäre garantiert die letzte, mit der ich ins Bett steigen würde, wenn ich auf Mädchen stehen würde’. Obwohl er den richtigen auch noch nicht gefunden hatte. Naruto war zwar sein bester Freund, wie Sasuke sich heimlich eingestand, so was wie Liebe war da aber nicht. Eher so was wie ein Bruderersatz. Und insgeheim war er sich sicher, das Naruto genauso fühlte. Sakura dagegen hoffte, das Naruto etwas essbares mit im Ranzen dabei hatte, nichtahnend was in seinem Rucksack verstaut war. Ihnen stand eine Ausgewogene Ernährung aus Ramen, Nudelsuppe, geschnittene Teigstreifen in gefärbten Wasser und Fertigessen zu Verfügung. Auch Sasuke schielte verstohlen zum Proviant, und hätte Naruto am liebsten erwürgt, als er nichts anderes als Nudelsuppe erblickte. Ihm diese Aufgabe anzuvertrauen, war ein schwerwiegender Fehler gewesen. Und heute mussten sie die Konsequenzen in Form von Nudelsuppe ertragen. Sasukes Nackenhaare krauschten sich bei dem Gedanken. Mit diesem selbsternannten Möchtegern-Fertignudelsuppen-Koch würde er es nicht lang aushalten. Kaum waren sie angekommen, sahen sie auch schon ihren Auftrag vor der Missionsausgabe stehen. Ein junger Mann, den Sasuke so um die Mitte zwanzig schätzte. Er hatte schwarze Haare die zu einem kurzen Zopf zusammengebunden waren und rote Augen. Er trug dabei ein Netzshirt, eine Kette mit Muscheln, lila Nagellack und einen roten Ring. Für Sasukes Geschmack sah er Itachi etwas zu ähnlich. Dem Mann viel sofort auf, das Sasuke ihn böse musterte, ignorierte es aber. Er hatte bereits eine Ahnung, wer sein Ziel war. Und er hatte eine Trefferquote von hundert Prozent, was Missionen anging. Naruto guckte noch mal heimlich in seinem Rucksack um sich zu vergewissern, das er die Räucherstäbchen und die Reisbällchen dabei hatte. Schließlich hatte er am Tag von Hakus und Zabuzas Begräbnis nichts dabei gehabt, was er ihnen als Grabbeilage geben konnte. Und dies wollte er ohne Aufsehen heimlich noch nachreichen, falls sich eine Gelegenheit ergeben sollte. Nun konnte es losgehen, sodass Kakashi sein Flirtparadies wegsteckte.

Während des Weges trällerte Sakura ohne Punkt und Koma ein Lied vor sich her, was besonders Sasuke auf den Nerven ging. Nicht nur das dadurch ein „vorsichtiges Vorgehen“, wie Kakashi es genannt hatte unmöglich war, es brachte ihn auch noch um den Verstand. Wenn Kakashi nicht bald ein Machtwort sprach, würde er es für ihn erledigen. Und dass ganz ohne Worte. Selbst Naruto, der schon lange nicht mehr auf Sakura stand hielt sich die Ohren mit Papierfetzen zu, die er sich heimlich aus Kakashis Hintertasche stibitzt hatte. Wobei man erkennen konnte das die Seiten bedruckt waren, wenn man genau hinsah. Doch Sasuke fehlte der Nerv um zu merken das diese Seiten aus Kakashis Flirtparadies stammten. 1:0 für Naruto. Ein Ninja sollte sein Rücken nicht ungedeckt lassen, wie es ihm Kakashi beigepflichtet hatte. Drei Sekunden später explodierten die Papierfetzen in Narutos Ohren und Naruto viel schreiend um. Jetzt war es Kakashi der Schadenfroh grinste und das echte Flirtparadies rausholte. Ein echter Oberrinjin gab sich nun mal keine Blöße. Daraufhin formte er zwei Fingerzeichen und fuhr sich mit den Fingern über die Lippen worauf Sakuras Lippen durch die Jutsu plötzlich zusammenklebten. Sasuke schüttelte sich vor lachen als er das sah und zwei Sekunden später waren auch seine versiegelt. Und Kakashi las mit einem Grinsen unter der Maske unbekümmert sein Buch weiter. Jetzt

störte ihn ja niemand weiteres.

Dabei bemerkte niemand das sie bereits von Ninjas beobachtet wurden, die den Auftrag hatten die Zivilperson umzubringen. Während Kakashi unbekümmert weiterging wurde er plötzlich mit Hilfe des Erdverstecks bis zum Kopf in die Erde gezogen, damit er sich nicht mehr so schnell wehren konnte und das Betäubungsgas welches darauf hin direkt vor Kakashis Gesicht geworfen wurde einatmen musste. Und das Gas verfehlte nicht seine Wirkung. Es dauerte nur drei Sekunden bis Kakashi eingeschlafen war. Und auch Sakura war eingeschlafen, was Sasuke kein bisschen wunderte. Er aktivierte sofort seine zweifachen Sharin-gans und befahl Naruto so schnell es ging die Zielperson in Sicherheit zu bringen und die Luft anzuhalten. Dabei streifte sein Blick kurz in Richtung Narutos, während dieser gerade die Person ausserhalb der Schusslinie bringen wollte. Und bemerkte das dieser sich mit der Henge no Jutsu getarnt hat. Doch das war es nicht was ihn fast aus dem Ruder geworfen hatte. Vielmehr erschrak ihn die Ähnlichkeit zu einer Person die bereits gestorben und begraben war. Wenn das wirklich Haku war, den er gesehen geglaubt hatte, schwebte Naruto in großer Gefahr. Doch er hatte keine Gelegenheit mehr seinen Kameraden zu warnen, da seine plötzliche Unaufmerksamkeit mit einen Messerstich in die Brust bestraft wurde und er vorne überkippte. In dem Moment begriff er das dieser Auftrag eine Falle gewesen war. Aber sie hatte noch nicht ganz zugeschnappt.

Naruto rannte ohne zurückzuschauen einfach gerade aus und formte die Kunst der Schattendoppelgänger, von denen die Hälfte von ihnen mit der Henge no Jutsu in der Zielperson verwandelten, um die Verfolger abzuschütteln. Doch leider wurden sie nicht verfolgt, weswegen Naruto nur sein Chakra verschwendete. Er bemerkte dass ihr Auftraggeber nervös war, da seine Hände leicht schwitzten. Doch taten sie dies aus einem anderen Grund, als den welchen Naruto annahm.

Kapitel 1 ENDE